

Pilzfunde aus Mittelthüringen.

Von A. Henkel, Daasdorf bei Buttstedt.

Die in Heft 44 der Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins vom Jahre 1937 begonnene Veröffentlichung meiner Pilzfunde setze ich jetzt fort. Das Beobachtungsgebiet umfaßt im wesentlichen den Landkreis Weimar; gelegentlich wurden auch Pilzfunde außerhalb dieses Gebietes mit aufgenommen. Eine wertvolle Bereicherung erhält die Aufzählung durch die Einfügung der Pilzfunde, die Oberlehrer Karl Schumann in der Umgebung Arnstadts und im Thüringer Wald gemacht hat. In dankenswerter Weise erhielt ich von meinem Freund Schumann zahlreiche von ihm gesammelte Pilze zugesandt. So war ich in der Lage, am frischen Pilzmaterial die Zugehörigkeit der aufgefundenen Pilzformen nachzuprüfen. Außerdem hat ein Teil der Pilzfunde aus Arnstadts Umgebung den anerkannten Pilzforschern Dr. J. Schäffer in Dießen am Ammersee und Franz Kallenbach in Darmstadt zur Nachprüfung vorgelegen. Eine Zusammenstellung der von mir benutzten Pilzliteratur wird am Schlusse dieser Arbeit gegeben. Aus den bereits veröffentlichten Pilzgruppen sind inzwischen folgende neue Funde zu verzeichnen:

Corticium byssinum Karsten, var. *microsporum* Bres. — Auf Ästen von *Betula pendula*. Kleiner Ettersberg. 10/37. Sporen kugelig, $3-4 \times 2-3 \mu$, mit Öltropfen.

Peniophora gigantea (Fr.) Masee. — Auf Kiefernstumpf. Nadelwald zwischen Bad Berka und Blankenhain (Hirschruf). 4/39. Sporen zylindrisch hyalin, $5-6 \times 2\frac{1}{2}-3 \mu$ Cystiden spindelförmig, $50-100 \times 8-12 \mu$.

Radulum quercinum Fr. — Auf Eichenast im Komtureiholz bei Pfiffelbach. 3/38. Sporen verkehrt eiförmig, $5-8 \times 2\frac{1}{2}-4 \mu$. Ist bei uns viel seltener als *Radulum membranaceum* (Bull.) Bres.

Tomentella trigonospermum Bres. (v. Höhn. et Litsch.) var. *echinosperma* Brink. — Auf morschem Eichenast. Kleiner Ettersberg. 2/38. Sporen rundlich, eckig, rauh, $4-5 \mu$ im Durchm., mit Öltropfen. Aus Westfalen (Brinkmann) und der Mark Brandenburg (Jaap.) bekannt.

Clavaria pallida (Schaeff.) sens. Bres. — Kyffhäusergebirge. Laubwald (Buchen). 8/39. Sporen $9-11 \times 4-5\frac{1}{2} \mu$; unter Mikroskop schwach gelblich gefärbt und feinwarzig. Fleisch etwas bitterlich. Wie bei Bresadola, Iconog. Mycol. Tab. 1088.

Polyporus brumalis (Pers.) Fr. f. *radicosus* Killermann, Pilze aus Bayern I, p. 64. — Am Rande eines Waldweges im Kleinen Ettersberg (Rödchen). 8/38. Sporen $4-6 \times 2\mu$.

Polyporus lacteus Fr. — An Buchenstumpf b. Oberhof (Thür. Wald). leg. Schum. 10/40. Sporen hyalin, wurstförmig, $4-4\frac{1}{2} \times 1,5\mu$. Pilz wie bei Bresadola, Icon. Mycol. tab. 985, 2. Zum erstenmal aus dem Thür. Wald bekannt.

Polyporus melanopus Fr. — Bei Arnstadt. leg. Schum. 9/41. Sporen $6-9 \times 3\frac{1}{2}\mu$, hyalin, länglich elliptisch. Das erstemal mir aus Thüringen bekanntgeworden. Scheint selten zu sein.

Polyporus elegans var. *numularius* Fr. — An Buchenast. Jenaer Forst über Döbritschen. 8/41. Sporen länglich, fast zylindrisch oder spindelförmig. $6-10 \times 2\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}\mu$. Auch im Ettersberg früher beobachtet.

Polyporus umbellatus Fr. — Bei Arnstadt in den hohen Buchen. leg. Schum. 1937.

Polystictus perennis (L.) Fr. — Auf einem Waldweg. Untergrund Sand. Trebe bei Bad Berka im Kiefernwald. 8/41. Bei Elgersburg. Schum. 9/39.

Fomes fomentarius L. subsp. *nigricans* (Fr.) Bourd. et Galz. — An Laubholz. Großer Ettersberg. leg. Börmel, Ettersburg.

Pleurodon cirrhatus (Pers.) Quel. — Wurde im Ettersberg gefunden. 7/9. 42.

Dryodon coralloides (Scop.) Quel. — Bei Arnstadt. Wasserleite nach der „Trockenen Kehle“ zu. An Laubholzstumpf. leg. Schum. 9/34. Lütchetal b. Arnstadt. 10/40.

Dryodon erinaceus (Bull.) Quel. — Arnstadt. Auf dem Fürstenberge Eiche. leg. Schum. 10/34.

Hydnum fuligineum-violaceum (Kalchbr.) — Arnstadt. Im Nadelwald. leg. Schum. 8/39. Fleisch von auffallend brennendem Geschmack.

Hydnum infundibulum (Swartz). — Bei Arnstadt. Im Nadelwald. leg. Schum. 9/41. Sporen sehr klein, eckig, $3\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}\mu$. Geruch nach Steinklee (*Melilotus*). Geschmack mild. Von K. Gierloff aus dem kleinen Holz bei Stadtilm angegeben. (S. Thür. Monatsblätter, Jahrg. 35, 1927, p. 42).

Hydnum nigrum Fr. — Bei Arnstadt-Oberndorf, im Hain. Müllersleben: Großes Holz. leg. Gierloff. 9/31. Hohe Buchen. leg. Schum. 9/32, 8/39.

Hydnum cyathiforme (Schff.) — Arnstadt. Im Nadelwald. leg. Schum. 9/39.

Hydnum ferrugineum Fr. — Arnstadt. Im Nadelwald. leg. Schum. 9/31.

Hydnum aurantiacum (Schw.) — Wüllersleben. Gr. Holz. 9/38. leg. Schum.

Hydnum caeruleum (Fl. D.). — Arnstadt, Hohe Buchen. 9/32. Bittstedt bei Arnstadt, 8/32. leg. Schum.

Hydnum velutinum Fr. — Bei Arnstadt. leg. Schum. 9/41.

Tremellodon gelatinosus (Pers.) — Bei Eisenach (Steinbecher). An Kiefernstößen. 10/28.

Tremella mesenterica Retz. — An Ästen von Hainbuche, Komtureiholz bei Pfiffelbach. 6/41. Von Dr. Neuhoff, Königsberg, bestätigt.

Gyrocephalus helvelloides DC. — Jenaer Forst zwischen Vollradisroda und Jena. 9/41. Belvedere bei Weimar. leg. Dr. Walther, Weimar. 9/28. Im Walde, auf dem Wege von Kleinbreitenbach nach der Halskappe. leg. Schum.

Boletus luteus Fr. — Unter Kiefern am Ettersberg (Rödchen). 10/37. Jenaer Forst bei Vollradisroda. 9/41. Arnstadt, Hohe Buchen (Nadel-Mischwald). Wipfragrund bei Neuroda. 10/31. leg. Schum.

Boletus flavus (With.) = *B. elegans* Fr. (non Schumacher). — Lärchenbegleiter. Ettersberg. 8/36. Finne bei Rastenberg. Jenaer Forst. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 8/37. Arnstadt, Hohe Buchen, Hain, Alteburg, Eichfeld. Rottenbach, Paulinzella, Wipfragrund bei Gehren. leg. Schumann. 9.

Boletus placidus Bon. — Unter Weymouthskiefern (*Pinus strobus*). Zwischen Bad Berka und Blankenhain. 8/41. Bei Schleiz. leg. Mechel. 7/40. Am Rennsteig bei Siegmundsburg im Thüringer Wald. 8/40. Arnstadt. Im Hain bei Oberndorf. 9/25. leg. Schum.

Boletus granulatus L. — Auf dem Ettersberg (Herrenberg). Grasige Waldwege im Fichtenbestand. 9/38. Bei Bad Berka (Hardt). 8/35. Arnstadt: Eichfeld, Hohe Buchen, Wasserleite. 8—10. leg. Schum.

Boletus bovinus Fr. — Am Südrhang des Ettersberges unter Kiefern. 10/36. Im großen Heideholz bei Bittstädt. Wipfragrund, bei Gehren. 7/38. leg. Schum.

Boletus badius Fr. — Nadelwälder bei Bad Berka. 8/36. Oft am Grunde alter Stämme und Stümpfe. Häufig im Thüringer Wald. Großbreitenbach, Gehren, Ilmenau. 10/24. leg. Schum. Finne bei Rastenberg. Im Nadelwald auf Buntsand. 8/30.

Boletus sanguineus With. (= *B. versicolor* Rostkov). Ettersberg. Auf einem grasigen Waldwege unter Buchen. 8/38. Pilz wie bei Rostkovius. Fleisch des Hutes gelb. Sporen ellipt.-spindelig, $9-15 \times 4-6 \mu$.

Boletus piperatus Bull. — Ettersberg an moosbedeckten Plätzen unter Fichten. Im Kleinen Heideholz bei Bittstädt. 9/35. Bei Gehren, am Hexenstein. 36. leg. Schum.

Boletus tridentinus Bres. — Jenaer Forst bei Vollradisroda unter Lärchen. 10/41. Einmal im Ettersberg gefunden. Bei Arnstadt: Hohe Buchen, Alteburg, Eichfeld, leg. Schum. 9/31. Belvedere bei Weimar. leg. Dr. Hoffmann, Weimar. 9/30.

Boletus variegatus Swartz. — Sehr häufig in den sandigen Kiefern- und Fichtenwäldern zwischen Bad Berka und Blankenhain. 8/41. Seltener auch auf Kalkboden im Ettersberge (Rödchen) beobachtet. Großes Heideholz bei Bittstädt. 7/35. Im Hain bei Oberndorf. Bei Gehren, Paulinzella, Wipfragrund. Im Thüringer Wald verbreitet. leg. Schum.

Boletus chrysenteron Fr. — Häufig im Ettersberg. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 9/38. Arnstadt, Hain. leg. Schum. 10/31.

Boletus subtomentosus L. — In Nadelwäldern zwischen Bad Berka und Blankenhain. 8/39. Arnstadt: Hohe Buchen, Espenfelder Wäldchen. Gehren, Großbreitenbach, Elgersburg, leg. Schum.

Boletus radicans Pers. — Arnstadt: bei der Eremitage, am Wegrande nach Siegelbach zu, unter Kiefern. 8/36. leg. Schum. Weimar: bei Belvedere (Laubwald). 7/9. 42.

Boletus rimosus Vent. (= *B. nigrescens* Rich. et Roze). — Im Großen Holze bei Wüllersleben. 37. leg. Schum.

Boletus appendiculatus Schaeff. — Kleiner Ettersberg (Laubwald am Striegel). 8/37. leg. P. Thrömel, Weimar. Im Großen Heideholz bei Bittstädt. 36. leg. Schum.

Boletus pachypus Fr. — Im Thüringer Wald auf Urgestein häufig.

Boletus regius Krombh. — Arnstadt, Hohe Buchen. 36. leg. Schum.

Boletus edulis Bull. — Ettersberg, in lichtem Buchenwalde; häufig in Nadelwäldern bei Bad Berka. Arnstadt: Wasserleite auf diluvialem Schotter. Hain bei Oberndorf, Wipfragrund, Paulinzella.

Boletus impolitus Fr. — Komtureiholz bei Pfiffelbach, Unter Eiche mit Hainbuche. 9/38. Seltner Röhrling, bisher nur einmal gefunden. Riecht nach Karbol. Mein Pilz paßt gut zu Kallenbach, Röhrlinge Tafel 4, Fig. 7.

Boletus aestivalis Fr. — Im Hengstbachtale bei Legfeld. Auf Kalkboden unter Buchen mit Eichen gemischt. 8/41. Das erstemal diesen seltenen Röhrling im Kreise Weimar beobachtet. Bei Arnstadt: Über dem Hopfengrunde nach der Alexisruhe zu. 37. leg. Schum.

Boletus Satanas Lenz. — Jenaer Forst zwischen Magdala und Jena im Buchenwald auf Kalkboden. Arnstadt: Hohe Buchen. Westfuß der Wachsenburg unter Buchen. 9/38. leg. Schum. In einem Laubgehölz südlich Liebstedt, Krs. Weimar, unter Eichen, Weißbuchen, Ulmen. Unterlage: Kalk. 9/35.

Boletus luridus Schaeff. — An verschiedenen Stellen des Ettersberges in lichtem Buchenwald. 8/37. Im Jenaer Forst bei Vollradisroda unter Linde. 8/39. Im Stadtpark bei Buttstedt auf mittlerem Keuper. 7/39. Auch einmal außerhalb des Waldes an einer Grabenböschung zwischen Schwerstedt und Krautheim beobachtet. 7/36. Großbreitenbach, Gehren, Elgersburg. leg. Schum.

Boletus miniatoporus Secr. = *B. erythropus* Fr. — Reißberggrund bei Tannroda. Im Fichtenwald auf Sandboden. 9/38.

Boletus viscidus L. — Am Südrhang des Ettersberges unter Lärchen auf Kalk. 9/37. An der Wachsenburg. Arnstadt, Hohe Buchen, Eichfeld. Nur unter Lärchen. 8/32. leg. Schum.

Boletus Bresadolae Quel. — Beim Kickelhähnchen (Geschwenda) am Wege nach Dörrberg unter Lärchen. 9/40. leg. Schum.

Boletus porphyrosporus Fr. — Beim Mönchhof, nach Manebach zu, in lichtem Fichtenwald. 8/35. Bei Elgersburg im Nadelwald. 9/41. leg. Schum.

Boletus rufus Schaeff. — Im Thüringer Wald häufig. Im Hain bei Oberndorf. 8. leg. Schum.

Boletus scaber Fr. — Lichter Laubwald mit Birken. Rödchen am Kleinen Ettersberg. 6/37. Feldgehölz zwischen Daasdorf und Rohrbach. 7/37. Im Hain bei Oberndorf. 8/39. leg. Schum. Auch sonst überall häufig.

Boletus pseudo-scaber Kallenbach. — Auf dem Kleinen Ettersberge (Großkromsdorfer Ecke), am Rande des Laubwaldes unter Hainbuchen. 7/36.

Boletus felleus Bull. — In den Nadelwäldern zwischen Bad Berka und Blankenhain sehr häufig. 7/36. Am Steinberge bei Großbreitenbach; bei Gehren, Elgersburg. Auf dem Thüringer Walde verbreitet. 8.

Boletus cyanescens Bull. Arnstadt, am Hain, bei der Käfernburg. 8/32. Am Ölzer Rain bei Ölze-Großbreitenbach. leg. Schum.

Boletus auriporus Peck. — Arnstadt, am Hain bei den Kiesgruben bei der Käfernburg. 7/33 u. 10/39. leg. Schum.

Strobilomyces strobilaceus (Scop.) Berk. — Arnstadt, im Hain, nach dem Rößchen zu. 9/24. leg. Schum. Scheint in Thüringen selten zu sein.

Boletinus cavipes Opatowski. — Jenaer Forst bei Vollradisroda im Nadelwald. 9/40. Bei Arnstadt, oberhalb der Alexisruhe. 9/36. Im Hain bei Oberndorf. 9/36.

Gyrodon lividus Bull. — In der Umgebung von Daasdorf und Buttstedt an verschiedenen Stellen seit Jahren beobachtet. Dieser in Deutschland seltene Röhrling findet sich bei uns auf schwerem Wiesenboden stets als Begleiter von Erlen. 8/39.

Fistulina hepatica Schaeff. — Im Ettersberg früher an Eichenstämmen beobachtet. In den letzten Jahren nicht vorgekommen. An Eichen an der Wachsenburg öfterer gefunden. Bei Arnstadt: Wasserleite; Espenfeld: Gottesholz an Eichen. 36. leg. Schum.

Lentinus tigrinus Bull. — An Weidenstumpf auf der Waidmühle in Daasdorf 7/37. An Weidenstumpf auf Wiesen an der Scherkonde zwischen Daasdorf und Weiden. 5/36. An Pappelstumpf bei Rohrbach. 7/21.

Lentinus lepideus Fr. = *L. squamosus* (Schaeff.) Quel. — An Nadelholz auf dem Anger bei Daasdorf. 7/35. Öfters an Eisenbahnschwellen (Nadelholz) der Kleinbahn Weimar Großrudstedt beobachtet.

Lentinus cochleatus (Pers.) Fr. — An morschem Stumpf von Hainbuche. Komtureiholz bei Pfiffelbach 10/40. Sporen rundlich, hyalin, 4—4½ μ . Duftet nach Anis.

Panus conchatus Fr. = *P. flabelliformis* Schaeff. (sens. Bres.) — An Buchenstumpf. Großer Ettersberg. 7/37. Im Hain bei Großschwabhausen an Buchenstumpf. 10/37. Bei Eisenach an der wilden Sau, auf Buchenstumpf. 7/39.

Panus stipticus (Bull.) Fr. — An Eichenstöcken. Ettersberg. Wasserleite bei Arnstadt an Eichenstumpf. 10/41. Schum.

Lenzites betulina (L.) Fr. — An Eichenstümpfen im Steiger bei Erfurt 10/16.

Lenzites saepiaria L. — An Nadelholzstümpfen im Großen Ettersberg; am gehauenen Stein bei Eisenach auf Nadelholzstumpf. 10/36.

Lenzites abietina (Bull.) Fr. — An bearbeitetem Nadelholz bei Schwerstedt und Daasdorf.

Schizophyllum commune Fr. — Daasdorf an verschiedenem Holz (Apfelbaum, Pappel). 7/39. Ettersberg an abgehackten Lindenästen. 4/39. Bei uns ziemlich häufig. Arnstadt, Kleine Luppe an Buchenstumpf. 10/36. leg. Schum.

Volvaria bombycina (Pers.) Fr. — Bei Arnstadt an einer Pappel an der Weiße, 9/38, und im Hain. 9/37. leg. Schum.

Volvaria speciosa Fr. — Auf gedüngten Feldern, in Gemüsegärten bei Daasdorf, Buttstedt und Leutenthal. 7/39 und 40.

Volvaria cinerescens Bres. — Im Stadtpark bei Buttstedt. 7/31 und spätere Jahre. Wie bei Bresadola, Iconog. Mycol. Tab. 532.

Volvaria pusilla var. *biloba* Masee (sens. Lange). — Im Mühlgarten bei Weiden unter Erlen und Eschen auf nacktem, feuchten Boden. 8/39. Sporen oval-elliptisch, $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ × $3\frac{1}{4}$ — $4\ \mu$. Cystiden flaschenförmig, 12—20 μ breit.

Pluteus cervinus (Schaeff.) Fr. — Ettersberg an Laubholzstümpfen. Vom Frühsommer bis Spätherbst. Überall in unseren Wäldern gemein.

P. cervinus var. *nigrofloccos* R. Sch. — Kleiner Ettersberg. An morschem Fichtenstumpf. 7/39. Cystiden an Blattfläche wie beim Typus, an Schneide mit schwärzlichem Saft gefüllt.

Pluteus pellitus (Pers.) Fr. — Auf dem Boden im Buchenwald des Kleinen Ettersberges. Cystiden spindel- bis flaschenförmig mit verschiedenartig gestalteten Enden, wie bei *P. Demelius*, Beitrag zur Kenntnis der Cystiden VI, Tab. VII, Fig. 24.

Pluteus umbrosus (Pers.) Fr. — (sens. Ricken). — An morschem Pappelstumpf am Niederbach zwischen Sachsenhausen und Daasdorf. 11/38. Auch an verschiedenen anderen Plätzen in unserer Umgebung bisher immer an Pappel gefunden. Bei Arnstadt, Altenburg, am Espenfelder Wege. 10/32. leg. Schum.

Pluteus nanus (Pers.). — Komtureiholz bei Pfiffelbach an morschem Hainbuchenstumpf. 8/40. Triftweg am Sandberg an Laubholz bei Daasdorf. 6/37. An Laubholz b. Weiden. 6/26. Arnstadt, Große Luppe. 9/41. leg. Schum.

P. nanus var. *lutescens* Sacc. f. *minor*. — An Pappelstumpf. Waidmühle bei Daasdorf. 6/37. Sporen fast kugelig. 5 — $6\frac{1}{2}\ \mu$, mit Öltropfen. Cystiden an Schneide oval-keulenförmig, wie *P. Demelius*, Beitrag zur Kenntnis der Cystiden, II, p. 325, angibt und auf Taf. II, Fig. 10 abbildet.

Pluteus phlebophorus (Ditt.) Fr. — Komtureiholz bei Pfiffelbach in einem schattigen Waldweg. 7/41. Bisher nur einmal diese seltene Art gefunden. Wie bei Lange, Flora Ag. Dan. II, Taf. 72, Fig. 9. Bei Arnstadt: Großes Holz bei Witzleben. 5/37. leg. Schum.

Pluteus leoninus (Schaeff.) Fr. — An morschem Buchenstumpf im Walde beim Bahnhof Legefild. 7/40. Ziemlich seltene Art, die ich bisher noch ein zweites Mal an morschem Hainbuchenstumpf im Komtureiholz bei Pfiffelbach fand. 8/37.

Entoloma lividum (Bull.) Fr. — Kleiner Ettersberg unter Buchen und Eichen. 9/37. Arnstadt, im Hain. 10/31. leg. Schum. Geruch eigenlich widerlich, rettich-mehlartig; giftig.

Entoloma porphyrophaeum Fr. — Gehren, am Langen Berge. 10/37. leg. Schum.

Entoloma nitidum Quel. — Im Espenfelder Wäldchen. 10/32. leg. Schum.

Entoloma clypeatum (L.) Fr. — Unter der Steinklebe bei Wendelstein im Unstruttal. 5/28. Komtureiholz bei Pfiffelbach (Laubwald). 5/39. Teichstühle bei Daasdorf, auf Viehtrift. 5/39.

Entoloma rhodopolium Fr. — Feldgehölz zwischen Daasdorf und Rohrbach. 9/24. Arnstadt, Walburgisholz. 8/41. leg. Schum.

Entoloma sericeum (Bull.) Fr. — Auf Wiesen an der Scherkonde zwischen Daasdorf und Weiden. 7/36. Riecht mehlartig.

Entoloma grisco-cyaneus Fr. — Wiese am Waldrand bei Stützerbach und bei Dannheim am Rande eines Kiefernwaldes. 11/38. leg. Schum.

Entoloma nidorosum Fr. — Komtureiholz bei Pfiffelbach (Laubwald). 8/39. Kleiner Ettersberg. 6/39. Geruch stechend wie Salpetersäure.

Nolanea staurospora Bres. — Kleiner Ettersberg; im Laubwald an einem moosigen Platz. 6/39. Komtureiholz bei Pfiffelbach unter Hainbuche. 7/41. Bei Gehlberg. 9/40. leg. Schum.

Nolanea mammosa L. — Kleiner Ettersberg. An einem mit Moos bewachsenen Weg im Fichtenwald. 6/39. Wie bei Bresadola, Icon. Mycol. Tab. 539. Riecht tranartig.

Nolanea clandestina Fr. (sens. Ricken). — Komtureiholz bei Pfiffelbach (Laubwald). Pilz stimmt gut überein mit den Beschreibungen und Abbildungen Rickens und Bresadolas.

Nolanea junceus Fr. (sens. Lange). — Im Laubwald des Kleinen Ettersberges an feuchter Stelle. 11/38. Sporen fast rund, undeutlich und stumpf. 5—6 winkelig, $8\frac{1}{2}$ — $10 \times 8 \mu$. Bisher nur einmal gefunden. Wie bei Lange, Flora Agaricina Dan., Taf. 79, Fig. F.

Leptonia euchroa (Pers.) Fr. — An Stümpfen von Alnus, Laubgehölz „Grobe Erde“ bei Liebstedt. 10/39. Auch am Niederbach zwischen Daasdorf und Sachsenhausen an Alnusstumpf. Sporen wie bei Lange und Ricken länglich, 5—6eckig, 9 — 11×6 — $7\frac{1}{2} \mu$. Ist selten. Bisher nur zweimal gefunden.

Leptonia serrulata (Pers.) Fr. — Im Grase eines Triftweges zwischen Rohrbach und dem Komtureiholz bei Pfiffelbach. 7/40.

Leptonia lampropus (Fr.) sens. Lange. — Triftweg zwischen Sachsenhausen und Daasdorf. 8/41.

Eccilia undatus Fr. var. *pusillus* Lange Flora Agar. Dan. Vol. II, p. 104, Taf. 80, Fig. G. — Komtureiholz bei Pfiffelbach. Laubwald unter Eichen. 8/39. Sporen oval, im Umriß wellig-winkelig $9 \times 5\frac{1}{2}$ — 6μ . Bisher nur einmal diesen niedlichen Pilz gefunden.

Eccilia griseo-rubella (Lasch.) Fr. — Bisher einmal im Stadtpark bei Buttelstedt unter Fichten beobachtet. 7/39.

Eccilia rusticoides (Gill.) sens. Lange. — Am Struppelberg bei Plau

unter Kiefern. 5/39. leg. Schum. Sporen fast kugelig, abgestumpft 5winkelig, $8 \times 7 \mu$ Wie bei Lange, Flora Ag. Dan. Taf. 80, Fig. D. und D' abgebildet u. Vol. II, p. 105 beschrieben.

Clitopilus Prunulus (Scop.) Fr. — Großer Ettersberg. Überall in unseren Wäldern verbreitet.

Pholiota caperata (Pers.) Fr. — Unter Kiefern bei Bad Berka. 8/36. Im Thüringer Wald, Teufelskreise am Schneekopf. 9/32. leg. Schum.

Pholiota lucifera (Lasch.) Fr. — Daasdorf und Schwerstedt, in Gärten an fichtenen Einfaßbrettern der Beete. 7/30. Arnstadt, in einem Garten an der Bachschleife. 10/32. leg. Schum.

Pholiota anrivella (Batsch.) Fr. — An lebenden Apfel- und Weidenbäumen. Beobachtet bei Daasdorf, Großheringen, Weiden, Liebstedt, Großschwabhausen. Arnstadt, Wollmarktsallee an Linde. 11/31. leg. Schum.

Pholiota squarrosa (O.F. Müll.) Fr. — Am Grunde eines alten Eschenstammes, am Niederbach zwischen Daasdorf und Sachsenhausen. 11/39. Am Grunde einer Pappel im Ortelsgrund bei Weiden. 10/35. Arnstadt, Hohe Buchen. 10/31. leg. Schum.

Pholiota spectabilis Fr. — An altem Laubholzstumpf im Ortelsgrund bei Weiden. 10/35.

Pholiota destruens (Brond.) Fr. — An Stumpf von *Populus canadensis* auf der Waidmühle in Daasdorf. 9/37. An *Populus pyramidalis* im alten Gute bei Daasdorf. Auch am Niederbach zwischen Daasdorf und Sachsenhausen (Pappelstumpf). 11/38.

Pholiota radicata (Bull.) Fr. — Ettersberg, im Mischwalde, vorwiegend Buchen und Eichen, mit eingesprengten Fichten. 10/37. Arnstadt, Wasserleite, Hain, Bittstädt, Gr. Heideholz. 8/32. leg. Schum.

Pholiota mutabilis (Schaeff.) Fr. — An Stöcken von Weiden und Pappeln in den Tiefurter Wiesen zwischen Daasdorf und Heichelheim. 5/40. Sehr häufig am Ettersberg auf Lindenstöcken. Auf Birkenstöcken im Feldgehölz „Grobe Erde“ bei Liebstedt. 7/37. Arnstadt, Kleine Luppe. 10/31. leg. Schum.

Pholiota marginata (Batsch) Fr. — Jenaer Forst über Magdala an Fichtenstumpf. 8/37. An Nadelholz bei der Wilhelmsburg in Bad Berka. 12/37. Arnstadt, Lämmergraben an Nadelholzstumpf. 10/31. leg. Schum.

Pholiota unicolor (Vahl.) Fr. — An eingesenkten Holzresten von Fichten, am Kleinen Ettersberg (Herrenberg). 11/38.

Pholiota erebia Fr. — Komtureiholz bei Pfiffelbach auf einem Holzschlag. 8/39. Im Hengstbachtal bei Legefild an einem schattigen Waldpfade. 8/40. Bei Vollradisroda am Wege nach Bucha im gemischten Laub- und Nadelwald. 8/40. Im Hain bei Großschwabhausen. 8/41.

Pholiota terrigena Fr. — Hengstbachtal bei Legefild im Mischwald (Fichte und Buche) auf dem Waldboden. 8/39. Im Hain bei Großschwabhausen. 8/40. Bei Arnstadt, Hohe Buchen (Nadelwald). 9/41. leg. Schum.

Pholiota praecox (Pers.) Fr. — Kleiner Ettersberg. 6/38. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 7/39.

Pholiota dura (Bolt.) Fr. — In der Umgebung von Daasdorf auf Äckern. Juni 1940 sehr häufig. Manche Jahre spärlicher. Bei Dornheim, auf Äckern. 8/37. leg. Schum.

Pholiota fulvella Bull. — An Holzresten in Daasdorf. 6/38. Pilz wie bei Bresadola, Icon. Mycol. Taf. 694, der ihn an Kiefernstümpfen gefunden hat. — Mein Pilz hatte gelbliche, ellipt.-verkehrteiförmige Sporen, an einem Ende abgestutzt, $9-10 \times 5-5\frac{1}{2} \mu$. Cystiden spindelig-bauchig, $20-36 \times 8-12 \mu$. Wachst. büschelig. Stiele öfters exzentrisch. Fleisch im Hute reinweiß, im Stiele schmutzig-weiß, im Alter bräunlich. Mehrere Jahre hintereinander an derselben Stelle beobachtet. Weitere Standorte konnten nicht ermittelt werden.

Pholiota togularis (Bull.) Fr. (sens. Quél.) — Zwischen Rohrbach und Weiden auf ausgehobener Grabenerde an Holzresten. Unter Erlen und Pappeln; gesellig. 4/39. Stimmt gut überein mit Lange, Flor. Agar. Danica, Taf. 106, Fig. A. u. A¹.

Pholiota filaris Lange. — Am Rande eines Auewäldchens im Niederbach. Zwischen Sachsenhausen und Daasdorf. 10/38. Sporen ellipt. $7-8 \times 4 \mu$; Cystiden an Schneide haarförmig, zahlreich, die Schneide $14-18 \mu$ überragend, $3-4 \mu$ breit. Wie bei Lange, Flora Ag. Danica, Taf. 106, Fig. C u. C¹.

Flammula lenta Pers. — Kleiner Ettersberg. An abgefallenen Ästen auf dem Boden des Laubwaldes. 10/37.

Flammula carbonaria Fr. — Stadtwald bei Rastenberg auf holzkohlehaltiger Erde. 18/38. Bei Elgersburg. 10/38. Bei Stützerbach auf Meilerstätten. 10/38. leg. Schum.

Flammula conissans Fr. — An morschem Weidenstumpf. In den Teichstühlen bei Daasdorf. 10/28.

Flammula alnicola Fr. — An Erlenstümpfen am Niederbach zwischen Sachsenhausen und Daasdorf. 11/38.

Flammula fusa (Batsch) Fr. — An morschem Holz auf der Waidmühle in Daasdorf. 8/36.

Flammula penetrans Fr. (sens. Lange). — Jenaer Forst bei Vollradisroda. 9/41. An Nadelholzstumpf; büschelig. Sporen oval-elliptisch, $6-7\frac{1}{2} \times 4-4\frac{1}{2} \mu$, s. m. zitronengelb. Cystiden fädig-flaschenförmig, am oberen Ende mit $3\frac{1}{2} \mu$ dicker, kugeligter Anschwellung. Nach mehrtägigem Liegen duftet der Pilz nach Mandeln. Fleisch von bitterem Geschmack.

Flammula hybrida Fr. — Im Stadtwald bei Rastenberg. An Nadelholzstück. 9/38. Bei Gehren (Kleines Holz). 9/40. leg. Schum.

Flammula limulata Fr. — Bei Masserberg i. Thür. Wald. 8/40. leg. Schum.

Flammula sapinea Fr. — Bei Gehren, im Esbach. 7/37 und bei der Hohen Tanne. 8/39. leg. Schum. Kleines Holz bei Gehren.

Flammula scamba Fr. — (sens. Lange). — Im Nadelwalde bei Bad Berka zwischen dicken Moospolstern. 8/39. Sporen oval-länglich, birnförmig, $8-9\frac{1}{2} \times 4-5\frac{1}{4} \mu$. Cystiden abgestumpft spindelförmig; $26 \times 9 \mu$. Wie bei Lange, Flora Agar. Dan. Bd. IV, Taf. 123, Fig. F.

Naucoria semiorbicularis (Bull.) Fr. An grasigem Wegrande zwischen Daasdorf und Heichelheim. 7/40. Zwischen Daasdorf und Rohrbach am Wegrande und auf Äckern. 6/39. Auch sonst in der Umgebung häufig beobachtet.

Naucoria conspersa (Pers.) Fr. (sens. Lange). — Im Stadtpark bei Buttstedt an Alnus. 11/39.

Nauconia scolecina Fr. — In einem sumpfigen Auewald zwischen Daasdorf und Sachsenhausen am Niederbach unter Erlen. 10/38. Wie bei Lange, Flora Agar. Dan. Taf. 125, Fig. F.

Naucoria lugubris Fr. — Bei Masserberg (Thür. Wald). Im Fichtenwald. 8/40. Wie bei Ricken, Blätterpilze, Taf. 59, Fig. 2.

Naucoria centunculus Fr. — An morschem Buchenstumpf. Kleiner Ettersberg (Kromsdorfer Ecke). 7/40. Wie bei Bres., Iconog. Myc. Taf. 796. Ist selten. Bisher nur zweimal gefunden.

Tubaria furfuracea (Pers.) Fr. — Kleiner Ettersberg. An Holzresten. 11/36, 10/37. Am Kuhberg bei Leuthenthal. 5/39. Komtureiholz bei Pfiffelbach.

Tubaria autochthona Berk. et Br. — Im Stadtpark bei Buttstedt. Unter Crathaegus. 7/41. Wie bei Lange, Flora Ag. Dan. Taf. 127, Fig. C. Sporen eiförmig elliptisch, $5-6\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2} \mu$. Cystiden an Schneide meist verkehrteiförmig-keulig, verschiedengestaltig, $8-12\mu$ breit.

Galera lateritia Fr. — Auf einer Schafweide bei Weiden. 7/38.

Galera teneroides Peck (sens. Lange). — Komtureiholz bei Pfiffelbach. 10/40. Sporen eiförmig, ziemlich schmal, $8-10 \times 4\frac{1}{2}-5\mu$. Cystiden gestielt köpfig. Kopf 5μ , Basis 11μ . Stiel des Hutes fein bereift. Wie bei Lange, Flora Ag. Dan. Taf. 128, Fig. C.

Galera tenera Fr. — Kleiner Ettersberg. Auf einem Holzschlag. 10/37. Auf Wiesen an der Scherkonde bei Daasdorf. 5/36.

Galera tenera forma *minor* (sens. Lange). — Im Stadtpark bei Buttstedt auf abgefallenen Blättern. 9/38. Hut kegelig-glockig, $10-18\text{ mm}$ im Durchmesser, Ockerbraun, gerieft, hygrophan. Stiel ockerbraun, nach der Spitze zu weißflockig, aufwärts verjüngt, mit kleinknolliger, faseriger Basis. Lamellen zimmtgelb, dicklich, aufsteigend angeheftet, schließlich fast bauchig. Sporen elliptisch mit abgeflachtem Keimporus $9-10 \times 5-6\mu$. Cystiden gestielt köpfig; Durchmesser des Kopfes $7-8\mu$, Basis $18 \times 12\mu$, Stielchen $2-3\frac{1}{2}-3\mu$. Diese Form dürfte *Galera spicula* Lasch sens. Ricken sehr nahe stehen, wahrscheinlich damit identisch sein.

Galera Rickenii J. Schaeffer = *G. pygmeo-affinis* Fr. (sens. Ricken). — In Daasdorf auf Gartenland. 7/38. Buchholz bei Naumburg. 8/39. Auf einem Komposthaufen im Ortelsgrund bei Weiden. 7/41. Sporen ellipt.-oval, $15-19 \times 8-10\mu$.

Galera appendiculata Lange et Kühner. — Hengstbachtal bei Legefeld. Auf dem Boden des Laubwaldes. 8/40. Sporen eiförmig bis elliptisch, $7-8 \times 4-4\frac{1}{2}\mu$, Cystiden flaschenförmig, unten $8-10\mu$ breit, mit 2μ breiter Anschwellung am oberen Ende.

Galera paludosa (Fr.) Kühner (sens. Lange) = *Tubaria paludosa* Fr. — Bei Bad Berka, zwischen Torfmoos. 8/41. Sporen eiförmig bis

zitronenförmig, schön goldgelb, $9-11 \times 6 \mu$; Cystiden an Schneide der Blätter zylindrisch oder flaschenförmig, abgestumpft. Von 30μ Länge, am Grunde 9μ , an der Spitze $4-6 \mu$ breit. Bas. 4sporig.

Galera hypnorum (Batsch.) Fr. — Kleiner Ettersberg (Strigel). Im Moose am Rande eines Fichtenbestandes. 10/37.

Galera mniophila (Lasch.) Fr. — Kleiner Ettersberg, zwischen Moosen. 11/36.

Crepidotus mollis (Schaeff.) Fr. — Jenaer Forst über Döbritschen. An Buchenstumpf. 8/41. Sporen eiförmig, $6\frac{1}{2}-8 \times 4\frac{1}{2}-5 \mu$. Oberhaut des Hutes gelatinös; trocken weiß-rahmgelblich. Im Hain bei Großschwabhausen, an Buchenstumpf. 8/41. Auf Eschenstumpf (Waidmühle bei Daasdorf). 8/31.

Crepidotus autochthonus Lange, Fl. Ag. Dan. Bd. IV. p. 45. Taf. 132, Fig. E. = *Derminus (Crepidotus) depluens* (Batsch.) Fr. (sens. Schröter, Pilze Schlesiens, p. 579.) = *Crepidotus depluens* (Batsch.) Fr. (sens. Ricken, Blätterpilze, p. 460). — Kleiner Ettersberg. Auf einem schattigen Waldwege. 9/38. Webicht bei Weimar, an einem Wege. 8/39. Sporen elliptisch oder eiförmig, $7-9 \times 5-6 \mu$. Blattschneide mit keuligen, verbogenen, zirka 10μ breiten Cystiden besetzt.

Crepidotus variabilis (Pers.) Ricken. — An morschen Ästchen von Laubholz. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 9/38.

Hebeloma sinuosum Fr. — Arnstadt: Bei Dannheim, Weg nach Siegelbach unter Fichten, der Trift gegenüber. 10/37. leg. Schum.

Hebeloma claviceps Fr. — Bei Bücheloh. Im Kiefernwald. 9/40. Veronikaberg (Fronberg), nach Heyda zu. 9/41. leg. Schum.

Hebeloma hiemale Bres. — Im Laubgehölz „Grobe Erde“ bei Liebstedt. 10/39. Rohrbacher Holz zwischen Weiden und Rohrbach. 10/37. Kleiner Ettersberg. Sporen birnförmig-mandelförmig, glatt, sub. Mikrosk. gelblich, $11-13 \times 6-7 \mu$. Basidien $30-35 \times 7 \mu$. Schneide der Blätter mit keuligen Randzellen. Bei feuchtem Wetter tränen die Blätter. Fleisch bitterlich. Wie bei *Bresadola*, Icon. Mycolog. Taf. 715.

Hebeloma mesophaeum Fr. — Auf dem Kleinen Ettersberg am Rande eines 40jährigen Fichtenbestandes (am Strigel). 11/37 u. 38. Sporen oval-ellipt. $9-11 \times 5-6 \mu$, feinwarzig. Pilz sehr variabel in Größe, Gestalt und Färbung. Bei Plaue, auf dem Struppelsberge nach dem Veronikaberge zu. 9/37. leg. Schum.

Hebeloma crustuliniforme Bull. — Kleiner Ettersberg. Fichtenbestand am Herrenberg. In Ringen hervorbrechend. 10/36. Arnstadt: Kleine Luppe. 10/31. leg. Schum.

H. crustuliniforme f. *minor* Ck. — Im Laubwald des Kleinen Ettersberges. Stiel schuppig, Sporen mandelförmig, $10 \times 5-5\frac{1}{2} \mu$, 10/36.

Hebeloma longicaudum (Pers.) Fr. (sens. Ricken). — Kleiner Ettersberg (Herrenberg). In Moospolstern des Fichtenwaldes. 9/36. Riecht nicht nach Rettich.

Inocybe dulcamara A. et Schw. — Arnstadt, Hohe Buchen. 9/32 und im Espenfelder Wäldchen. Unter Kiefern. 8/40. leg. Schum.

Inocybe cincinata Fr. — Kleiner Ettersberg: Am Rande eines grasigen Waldweges im Fichtenbestand auf dem Herrenberg. 6/37.

Inocybe relicina Fr. — Am Struppelsberge bei Plaue. 8/40 und Hohe Buchen bei Arnstadt, unter Fichten. 8/41. leg. Schum. Butteltstedt, Stadtpark. 6/36.

Inocybe pyriodora (Pers.) Fr. — Im Butteltstedter Stadtpark (Laubwald). 6/31. Sporen fast eiförmig oder nierenförmig, $9-11 \times 6-7 \mu$.

Inocybe corydalina Quel. — Komtureiholz bei Pfiffelbach. Im Laubwald. 8/39. Hutbuckel grünlich-grau, im übrigen bräunlich; Fleisch nicht rötend, nach Jasmin duftend. Stiel am Grunde gekrümmt und an der Basis knollig verdickt, Sporen $7-8\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}-5 \mu$, eiförmig-mandelförmig. Cystiden an Fläche der Lamellen vereinzelt, bauchig-spindelartig, $32-50 \times 13 \mu$, an Schneide Cystiden und Paracystiden.

Inocybe corydalina Quel. var. *albido-pallens* Lange. — Komtureiholz bei Pfiffelbach, im Laubwald mit Unterholz. 8/39. Sporen schief eiförmig bis fast zitronenförmig, $9-10 \times 5\frac{1}{2}-6 \mu$. Cystiden spindelartig, untermischt mit keulenförmigen Paracystiden ($30-42 \times 10-15 \mu$). Geruch aromatisch. Fleisch rötet schwach und wird beim Trocknen grau-violett. Meine Funde stimmen genau zu Lange, Flora Ag. Danica, Taf. 110.

Inocybe incarnata Bres. = *I. pyriodora* var. *incarnata* (Bres.) Maire. — Jenaer Forst bei Vollradisroda. Im Buchenwald. 8/41. Pilz in allen Teilen rötend. Angenehm duftend. Sporen breitoval, ungleichhälftig, $8\frac{1}{2}-10 \times 5-6 \mu$, Cystiden aufgeblasen flaschenförmig, geschopft, $12-16 \mu$ breit. Wie bei Lange, Flora Agar. Danc. Taf. 110, Fig. C.

Inocybe lacera Fr. — Bei Martinroda auf Buntsand. 7/40. leg. Schum. Bei Dörnberg im Nadelwald. 10/41. Schum.

Inocybe Rickenii Kbh. (nec. Heim) sens. Lange = *I. Trinii* Weinm. f. *campestris* Bres. — Bei Butteltstedt im Stadtpark (Laubwald). 6/37, 7/38 u. 8/39. Feldgehölz zwischen Daasdorf und Rohrbach mit Birken, Haselnuß usw. 7/36.

Inocybe rhodiola Bres. — Bei Weiden in einem kleinen Gehölz (vorwiegend Erlen) hinter der Mühle. 8/41. Bei Daasdorf „Auf der Pfütze“ im Grase beobachtet. 8/36. Wie bei *Bresadola*, Ic. Mycol. Taf. 724.

Inocybe Bongardii (Weinm.) Fr. — Im Park bei Butteltstedt (Laubwald). 6/36, 7/40. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 8/37. Kleiner Ettersberg, im Fichtenwald. 11/38. Struppelsberg bei Plaue am Rande des Nadelwaldes 6/39. leg. Schum.

Inocybe Bongardii var. *cervicolor* (Pers.) Lange n. comb. = *I. cervicolor* (Pers.) Fr. — Stadtpark bei Butteltstedt. 7/40.

Inocybe fastigiata (Schaeff.) Fr. — Im Park bei Butteltstedt. 6/37, 8/39 Veronikaberg. 8/40. leg. Schum.

Inocybe maculata Boud. — Im Webicht bei Weimar (Laubwald). Am Rande eines Reitweges. 8/40. Sporen bohnenförmig., $9-10 \times 5-5\frac{1}{2} \mu$. Cystiden am Rande der Blattschneide keulenförmig, $55-60 \times 12-15 \mu$. Pilz wie bei Lange, Flora Ag. Danic., Taf. 116, E. u. bei Heim, Le Genre *Inocybe*, p. 196, Taf. XII, 2.

Inocybe rimosa (Bull.) Fr. (sens. Ricken). — Am Struppelsberge bei Plaue. 8/41. leg. Schum. Kleiner Ettersberg (Linkersches Holz). Laubwald mit Unterholz. 8/37.

Inocybe squamata Lange. — Park bei Buttstedt. 7/39. Sporen schief eiförmig, fast bohnenförmig, $9-10 \times 5-6\frac{1}{2} \mu$. Cystiden an Schneide keulig; zirka $45 \times 11-14 \mu$. Sehr charakteristische Exemplare dieses Pilzes sammelte ich im Mühlgarten bei Weiden unter Erlengebüsch auf schwerem, tonigen Boden. 8/39. Pilz wie bei Lange, Flora Agar. Dan., Taf. 115, Fig. 15.

Inocybe descissa Fr. var. *auricoma* (Batsch.) — Bei Arnstadt. Auf Brandstelle. 9/39. leg. Schum. Komtureiholz bei Pfiffelbach. Laubwald unter Haselsträuchern und Eichen. 8/40.

Inocybe descissa var. *brunneo-atra* Heim. — Arnstadt, im Nadelwald. leg. Schum. Im Hain bei Großschwabhausen. Mischwald: Eichen, Kiefern, Hasel usw. In Trupps. 8/41.

Inocybe descissa var. *microspora* (Lange) sens. Heim. — Bei Arnstadt. leg. Schum. Sporen schief eiförmig, $6\frac{1}{2}-8 \times 4-4\frac{1}{2} \mu$.

Inocybe caesariata Fr. — Am Heldrastein im Buchenwald. 7/40. leg. Schum. Wie bei Ricken, Taf. 31, 4.

Inocybe dstricta Fr. — Alteburg bei Arnstadt unter Kiefern. 10/39. Zwischen Rippersroda u. Gräfenroda. 11/39. leg. Schum.

Inocybe geophylla (Sow.) Fr. — Kleiner Ettersberg (Linkersches Holz). Im Laubwald. 8/40. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 8/37. Bei Arnstadt: Kleine Luppe. Am Struppelsberge bei Plaue. 8/41. leg. Schum.

Inocybe geophylla var. *lilacina* Fr. — Im Goldbacherholz bei Pfiffelbach. 8/37.

Inocybe scabella Fr. (sens. Bres.). — Kuhberg bei Dannheim. 5/39. leg. Schum. Wie bei Bresadola, Ikon. Myk. Taf. 721.

Inocybe asterospora Quel. — Komtureiholz bei Pfiffelbach (Laubwald). 8/40.

Inocybe decipiens Bres. — Bei Arnstadt. 8/39. leg. Schum. Pilz wie bei Bresadola, Ikon. Myk. Taf. 757.

Inocybe trechispora Berk. (sens. Lange). — Komtureiholz bei Pfiffelbach. Unt. Birken. 7/40. Sporen klein, wellig knotig, $7\frac{1}{2}-8 \times 4\frac{1}{2}-5 \mu$. im Umriß mit etwas hervorragenden, abgestumpften Warzen. Cystiden spindelig, schopfig, $50 \times 10-12 \mu$. Bisher nur einmal diese seltene Art gefunden.

Phlegmacium triumphans Fr. — Komtureiholz bei Pfiffelbach. Unter Birken. 10/38 u. 9/40. Stimmt gut überein mit Lange, Flora Agaricina Danica, Taf. 86, Fig. C. Sporen ellipsoid. $10-12 \times 6 \mu$, rau.

Phlegmacium varium (Schaeff.) Fr. — Ettersberg. Im Fichtenwald über der Lojataquelle und im Nadelwald westlich der Warte. 18/38. Arnstadt, Hohe Buchen, Mischwald. 9/31. leg. K. Gierloff.

Phlegmacium cyanopus (Sec.) Fr. (sens. Ricken). — Kleiner Ettersberg. Laubwald, unter Buchen. 10/37. Sporen schief-zitronenförmig, $10\frac{1}{2}-12 \times 6\frac{1}{2}-7 \mu$ höckerig, rau.

Phlegmacium largum (Buxb.) Fr. (sens. Ricken) = *Cortinarius nemorensis* Lange n. comb. = *C. variicolor* (Pers.) Fr. var. *nemorensis* Fr. — Großschwabhausen. Im Hain (Laubwald). 8/40. Kleiner Ettersberg, unter Buchen. 9/39. Arnstadt, bei der Alexisruhe. 10/39. leg. Schum.

Phlegmacium percome Fr. — Bei Plaue am Struppelsberg. Im Nadelwald. 10/37. leg. Schum. Große Luppe bei Arnstadt. Nadelwald, gemischt mit Buchen. 9/41.

Phlegmacium cliduchum Fr. — Espenfelder Wäldchen. 9/37. leg. Schum.

Phlegmacium infractum (Pers.) Fr. — Kleiner Ettersberg (Linkersches Holz). Unter Eichen, Buchen, Linden. 10/36. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 9/37. Arnstadt, Hohe Buchen; im Espenfelder Wäldchen; Struppelsberg bei Plaue. 9/37. leg. Schum.

Phlegmacium multiforme Fr. — Kleiner Ettersberg. Laubwald (Buchen und Eichen). 9/38. Auch im Nadelwald des Ettersberges beobachtet.

Phlegmacium glaucopus Schaeff. (sens. Ricken). — Löbchen bei Bittstädt. 9/36. Hohe Tanne bei Gehren. 10/37. leg. Schum.

Phlegmacium caerulescens Fr. — Im Hain bei Großschwabhausen (Laubwald). 9/41. Arnstadt: Im Espenfelder Wäldchen. 9/36. leg. Schum. Sporen mandelförmig-ellipsoidisch, $9-10 \times 5-5\frac{1}{2} \mu$, punktiert. Seltene Art.

Phlegmacium fulmineum Fr. (sens. Ricken). — Im Komtureiholz bei Pfiffelbach (Laubwald). 8/36.

Phlegmacium fulgens (Schw.) Fr. — Arnstadt: Im Espenfelder Wäldchen. 10/37. leg. Schum.

Phlegmacium elegantius Fr. — Auf dem Struppelsberg, nach Neusiß zu. 10/39. leg. Schum.

Phlegmacium rufo-olivaceum (Pers.) Fr. — Kleiner Ettersberg. Unter Buchen. 9/38. Seltene Art, wie bei Bresadola, Icon. Myc. Taf. 623. Bei Arnstadt: Im Espenfelder Wäldchen; Altsiegelbach. 10/37. leg. Schum.

Phlegmacium compar Fr. — Ilmenau, am Kickelhahn. 10/37. leg. Schum.

Phlegmacium olivascens Fr. (sens. Lange). — Kleiner Ettersberg (Kromsdorfer-Ecke). Am Rande des Laubwaldes an einem moosigen Platze unter Hainbuchen, Linden und Rotbuchen. 9/40. Sporen eiförmig, $7\frac{1}{2} \times 5-5\frac{1}{2} \mu$, fein granuliert, an der Basis zugespitzt. Wie bei Lange, Flora Agaric. Dan., Taf. 86, Fig. A. Das Fleisch von sehr bitterem Geschmack.

Myxaciium collinitum (Pers.) Fr. — Bei Bad Berka (Dambachsgrund), im Nadelwald. 8/36. Reißberggrund bei Tannroda, im Fichtenwald. 9/38. Kleiner Ettersberg, im Laubwald. 9/37. Arnstadt: Im Hain. 9/37; Gottesholz bei Espenfeld. 9/39. leg. Schum.

Myxaciium collinitum (Pers.) Fr. var. *repandum* Fr. — Großschwabhausen, im Hain. 8/37. Komtureiholz bei Pfiffelbach. 8/22.

Myxaciium elatius Fr. — Kleiner Ettersberg, im Laubwalde (Eichen, Hain-, Rotbuchen und Linden). 11/38. Gehren, bei den nassen Wiesen,

im Nadelwalde. 10/31; Arnstadt: Im Hain bei Oberndorf. 9/34. leg. Schum.

Myxadium vibratile Fr. — Gehren: An den „nassen Wiesen“ im Nadelwalde. 9/37. leg. Schum.

Inoloma argutum Fr. — Hengstbachtal bei Legefild, im Fichtenwald. 10/39. Plaue: an der Halskappe; auf dem Struppelsberge, nach dem Veronikaberge zu. 11/35, 10/36, 10/37. leg. Schum.

Inoloma violaceum (L.) Fr. — Arnstadt: Wasserleite, im Laubwalde. 9/34. leg. Schum.

Inoloma alboviolaceum (Pers.) Fr. — Bei Stadtroda. Im Buchenwald, gemischt mit Eichen und eingesprengten Fichten. 10/37. Deubach, Eichwald. leg. Gierloff. Pilz wie bei Ricken und Lange dargestellt.

Inoloma violaceocinereum (Pers.) Fr. — Zwischen Stadtroda und Neustadt a. d. Orla. Mischwald (Buchen mit Eichen). 10/38.

Inoloma traganum (Fr.) — Bei Bad Berka (Dambachsgrund). Fichten- und Kiefernwald. 8/36. Arnstadt, im Hain; Bittstädt, Großes Heideholz. An der Wegscheide bei Oberhof. 9/32. leg. Schum.

Inoloma bolare (Pers.) Fr. — Bei Elgersburg (Luisenquelle) unter Buchen. 10/39. leg. Schum. Hirtsberg bei Petriroda Krs. Gotha. Unter Birken. leg. Schum. 10/40.

Inoloma pholideum Fr. — Hirtsberg bei Petriroda Krs. Gotha. Mischwald (Kiefern mit Birken). 10/40. leg. Schum.

Inoloma cotoneus Fr. (sens. Lange) = *Cortinarius sublanatus* (Sow.) Fr. sens. Konrad et Maublanc. — Im Hain bei Großschwabhausen (Mischwald). 8/40 u. 8/41. Sporen fast kugelig, $7-8 \times 6\frac{1}{2} \mu$, grobwarzig. Bei Branchewinda im Laubwalde. 9/36. leg. Schum.

Inoloma Buillardii (Pers.) Fr. (sens. Lange). — Forst bei Vollradisroda (Buchenwald). 9/41. Seltene Art des Buchenwaldes. Ricken beschreibt die Art sehr gut unter dem Namen *Hydrocybe colus* Fr. und bildet dieselbe auf Tafel 50, Fig. 6 ab. Nach Fries ist *Cortinarius colus* Fr. ein Pilz des Nadelwaldes. Sporen oval, $8\frac{1}{2}-10 \times 5-5\frac{1}{2} \mu$, warzig. Unter Mikrosk. fast dunkelbraun. An Schneide der Lamellen keulig-blasige Cystiden, wie Ricken abbildet. Bisher nur einmal gefunden.

Dermocybe canina Fr. — Kleiner Ettersberg. Am Rande eines 30jährigen Fichtenbestandes am Striegel. 10/37. Bei Gehren: Im Nadelwalde an einer kleinen Waldwiese bei der Marienhöhe. 10/38. leg. Schum.

Dermocybe anomala Fr. — Bei Gehren, auf einer kleinen, rings von Fichten eingeschlossenen Wiese bei der Marienhöhe. 10/38. leg. Schum.

Dermocybe spilomeus Fr. — Kleiner Ettersberg (Laubwald). 8/37. Bisher nur einmal diesen hübschen Pilz gefunden.

Dermocybe sanguinea (Wulf.) Fr. — Bei Gehren, im Nadelwalde an einer kleinen Waldwiese bei der Marienhöhe. 10/38. leg. Schum.

Dermocybe semisanguinea Fr. — Jenaer Forst bei Vollradisroda. Im Nadelwald (Fichten, Kiefern und Lärchen gemischt). 9/41.

Dermocybe cinnamomea (L.) Fr. — Bei Berka. Nadelwald. 10/37. Ettersberg. Häufige Art, sowohl im Nadel- als auch im Laubwald. Arnstadt, im Hain; Bittstädt, Großes Heideholz. leg. Schum. 10/32.

Dermocybe purpureo-badius Karsten (sens. Lange). — Am Bocksberg bei Gotha. Mischwald, im Moos. 10/40. leg. Schum. Pilz wie bei Lange, Flora Agaricina Danica, Taf. 94, Fig. D. Sporen mandelförmig, $8-9 \times 5 \mu$, glatt. Zum erstenmal in Thüringen beobachtet.

Dermocybe venetus Fr. — Bei Arnstadt, Hohe Buchen (Buchenwald). 9/41. (Fortsetzung folgt!)

Benutzte Literatur

- Fries, Elias: Hymenomycetes Europaei. Upsala 1874.
- Krombholz, J. V.: Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der eßbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme (mit farbigen Tafeln). Prag 1831—1846.
- Winter, G.: Pilze in Rabenhorsts Kryptogamenflora Deutschlands. Bd. I. Leipzig 1881—1883.
- Schroeter, J.: Pilze in Cohns Kryptogamenflora von Schlesien, III. Breslau 1895—1908.
- Bresadola, Abb. J.: Iconographia Mycologica. Soc. Botan. Italiana Mus. Civico di Storia Natur. di Trento Medeolani. 1927—1933.
- Lange, Jakob. E.: Studies in the Agaris of Denmark. Part. I—XII., Kopenhagen. Dansk. bot. Arkiv. 1914—1938.
- Lange, Jakob. E.: Flora Agaricina Danica. Kopenhagen 1935—1940.
- Ricken, Adelbert: Die Blätterpilze (Agaricaceae) 2 Bde., Leipzig 1915.
- Ricken, Adelbert: Vademecum für Pilzfreunde. Leipzig 1920.
- Michael, E. und R. Schulz: Führer für Pilzfreunde, 3 Bde. Zwickau u. Leipzig 1922—1927.
- Gramberg, E.: Die Pilze der Heimat, 2 Bde. Leipzig.
- Killermann, Seb.: Pilze aus Bayern I. bis VII. Regensburg 1922 bis 1940.
- Kallenbach, F.: Die Pilze Mitteleuropas, Bd. I: Die Röhrlinge (Boletaceae). Leipzig. Seit 1925.
- Kallenbach, F.: Boletaceae (Röhrlinge); Spilger: Polyporaceae (Porlinge), Hydnnaceae (Stachelpilze) in „Adna“, Sammlung aus der Natur. Bd. 4/5, Pilze. Stuttgart 1926.
- Bourdot et Galzin, H. u. A.: Hymenomycetes de France. Paris 1927.
- Heim, Roger: Le Genre Inocybe. Paris 1931.
- Lohwag, H.: Asco- und Basidiomyceten; im Handbuch für Pflanzenanatomie. Berlin 1939.
- Zeitschrift für Pilzkunde, Darmstadt.
- Blätter für Pilzkunde, Wien III., Rennweg 14. Botan. Institut.
- Annales Mycologici, Berlin.

Berichtigung.

S. 53	Zeile 6	von unten	lies:	Garcke	statt	Garcke.
„ 60	„ 16	„ oben	„	E. Mey.	ex	Schur).
„ 61	„ 17	„ „	„	Rich.)	.	
„ 63	„ 9	„ unten	„	Roth		
„ 64	„ 3	„ „	„	Cavan.		
„ 64	„ 8	„ „	„	Kit.	statt	Köt.
„ 64	„ 24	„ „	„	Chaix		
„ 65	„ 4	„ oben	„	<i>rumelicus</i>		
„ 65	„ 18	„ „	„	Schmidt		
„ 71	„ 17	„ unten	„	<i>Corticium byssinum</i>	Karsten	var. <i>micro-</i> <i>sporum</i> Bres.
„ 122	„ 11	„ „	„	<i>crystallina</i>		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF 51](#)

Autor(en)/Author(s): Henkel A.

Artikel/Article: [Pilzfunde aus Mittelthüringen. 71-86](#)